

Pressemitteilung, 25.02.2008

Ist die Landesbank an Geschäften in Liechtenstein beteiligt? SPD-Fraktionsvize Dr. Thomas Beyer fordert von der Staatsregierung Auskunft über die Aktivitäten der Landesbank-Tochter Hypo Alpe Adria in Liechtenstein

Im Oktober 2007 hat die Bayerische Landesbank 55 Prozent der Hypo Alpe Adria International AG übernommen. Diese ist aber ihrerseits zu 49 Prozent an der Hypo Alpe Adria Bank Liechtenstein AG beteiligt. Damit ist die Bayerische Landesbank mittelbar auch auf dem Finanzplatz Liechtenstein präsent, an dem Steuerhinterziehung nicht als Delikt gilt. Dies wirft einige Fragen an die bayerische Staatsregierung auf, die **Dr. Thomas Beyer** vorlegt und die an Finanzminister Erwin Huber und Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein gerichtet sind. Beyer: „Hier wird zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit deutlich, dass die Öffentlichkeit nicht ausreichend über die Geschäfte der Landesbank informiert wurde.“ Die Bayerische Landesbank sei eine Staats- und Kommunalbank mit einem klar umrissenen Aufgabenfeld. „Dazu gehört es weder, Geschäfte mit Schrottkrediten in den USA zu machen, noch sich, wenn auch nur mittelbar, an Geschäften mit liechtensteinischen Stiftungen zu beteiligen“, so der SPD-Fraktionsvize, der vermutet: „Der Ministerpräsident und sein Finanzminister wissen entweder nichts oder wollen nichts wissen. Das eine ist so schlimm wie das andere. Die Staatsregierung hat offenbar keine Sensibilität für die Gefahren, die das Fischen in großen internationalen Finanzteichen mit sich bringt.“

Folgende Fragen wurden Ministerpräsident Beckstein und Finanzminister Huber zugeleitet:

1. Wie passt die Hypo Alpe Adria Bank Liechtenstein AG in das Geschäftsmodell der Bayerischen Landesbank, die eine Staats- und Kommunalbank mit öffentlichem Auftrag ist?
2. Ist der Staatsregierung der Prüfbericht der österreichischen Nationalbank vom Mai 2007 über die Hypo Alpe Adria International AG (HAAB) bekannt? Wie bewertet sie ihn? Laut einem Bericht der Süddeutschen Zeitung werden

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de

darin wesentliche Gesetzesverletzungen gerügt, darunter bei Geschäften in Liechtenstein. Die österreichische Nationalbank war auf zahlreiche Geschäftsverbindungen nach liechtensteinischem Recht und Stiftungen sowie stiftungsähnliche Rechtsformen gestoßen. Es bestehe ein erhöhtes Betrugsrisiko. Kann die Staatsregierung Betrug durch die HAAB durch die im Zeitungsbericht genannten Möglichkeiten der Steuerhinterziehung ausschließen?

3. Kann die Staatsregierung ausschließen, dass die Hypo Alpe Adria Bank Liechtenstein AG Anlagemöglichkeiten mit Stiftungen anbietet, mit dem Ziel oder der Möglichkeit, Vermögen vor dem deutschen Fiskus zu verstecken und Steuern zu hinterziehen? Das von der Liechtensteiner Bank laut Medienberichten verwaltete Vermögen soll 835 Millionen Euro betragen. Ist bekannt, welcher Teil davon aus Deutschland stammt?
4. Wie bewertet die Staatsregierung den Werbeslogan der Liechtensteiner Bank, der lautet: „Unsere Kunden können die Möglichkeiten des Finanzplatzes Liechtenstein optimal nutzen“? Was sind nach Meinung der bayerischen Staatsregierung die besonderen Möglichkeiten des Finanzplatzes Liechtenstein? Wie hilft die Bank den Kunden, diese Möglichkeiten optimal zu nutzen?

Das Finanzdebakel der Landesbank

Links zum Thema:

- [Huber als Finanzminister untragbar \(21.02.2008\)](#)
SPD-Haushaltssprecher Dupper: Huber hat der bayerischen Bevölkerung und dem Landtag mehrfach offen ins Gesicht gelogen
- [Landesbank: Staatsregierung hat auch bei Rechtsaufsicht versagt \(20.02.2008\)](#)
SPD-Fraktionschef Franz Maget leitet Huber und Beckstein Fragenkatalog zu. Die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses im Landtag ist nicht ausgeschlossen.
- [SPD liegt Schreiben von Sparkassenchef Naser vor: Maget sieht Lügenvorwurf gegen Huber bestätigt - Rücktritt unvermeidbar \(19.02.2008\)](#)
SPD-Fraktionschef: Finanzminister hat dem Landtag drei Mal nicht vollständig und nicht wahrheitsgemäß berichtet - Noch heute Fragenkatalog an Beckstein
- [SPD-Fraktionsvize Thomas Beyer: Schmidt rettet Huber nicht - Finanzminister muss dem Beispiel des BayernLB-Chefs folgen \(19.02.2008\)](#)
Bankchef als reines Bauernopfer - Was wird noch unter der Decke gehalten?

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de

- [Becksteins Regierungserklärung: Viel Weihrauch, wenig Substanz \(19.02.2008\)](#)
Oppositionschef Maget zur Kommunalpolitik der Staatsregierung: Kein Wort zur Situation der Sparkassen nach dem Landesbank-Desaster - Verfehlte Schulpolitik und schlechter Ausbau der Kinderbetreuung
- [SPD verwundert über Huber bei BayernLB-Krise: Noch letzte Woche vor dem Landtag zusätzlichen Kapitalbedarf bestritten \(18.02.2008\)](#)
Haushaltssprecher Dupper: SPD lehnt jeden finanzpolitischen Blindflug ab
- [SPD bereitet schon seit Tagen Fragenkatalog für Landesbank-Untersuchungsausschuss vor - bereits Kontakt zu Grünen \(18.02.2008\)](#)
SPD-Fraktionschef Franz Maget legt ersten Fragenkatalog am Mittwoch vor
- [Bayerische Städte und Gemeinden nicht im Regen stehen lassen \(17.02.2008\)](#)
SPD-Landtagsfraktion legt 10-Punkte-Programm vor: Bayern, aber gerechter - Nur mit starken Kommunen
- [Landesbank: Huber soll Öffentlichkeit vollständig informieren \(15.02.2008\)](#)
SPD-Fraktionschef Franz Maget: Huber und Beckstein wollten Informationen wegen der Kommunalwahlen nicht veröffentlichen - Jetzt alle Fakten auf den Tisch legen
- [Franz Maget: Entweder hat Minister Huber den Landtag angelogen oder er ist ahnungslos und ungeeignet für sein Amt \(14.02.2008\)](#)
- [SPD will mit Dringlichkeitsantrag im Landtag Auskunft zum Engagement der BayernLB - 5 Milliarden € auf dem US-Hypothekenmarkt? \(13.02.2008\)](#)
Wie hoch sind die Verluste? Am Donnerstag im Plenum des Bayerischen Landtags
- [Franz Maget: Schwarzer Tag für die CSU-Staatsregierung \(13.02.2008\)](#)
Landesbank-Verluste in Höhe von 1,9 Milliarden: Finanzminister Huber hat in Kontrollfunktion versagt - Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Landesbank müssen um ihre Arbeitsplätze fürchten - Steuerzahler und die Sparkassen zahlen die Zeche
- [Maget nimmt Beckstein und Huber bei BayernLB in Mitverantwortung und fordert noch vor der Kommunalwahlen Offenlegung der Verluste \(12.02.2008\)](#)
Ministerpräsident und Finanzminister saßen und sitzen seit Jahren im BayernLB-Verwaltungsrat: Was wussten und wissen sie von den Fehlentwicklungen?
- [Franz Maget nennt 2,5 Milliarden Euro mögliche Verluste bei Landesbank Wahnsinnzahl - Beckstein und Huber müssen Karten auf den Tisch legen \(12.02.2008\)](#)
SPD-Fraktionschef fordert sofortiges Ende der Geheimnistuerei noch vor der

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de

Kommunalwahl

- [Warum haben Beckstein und Huber die Risikogeschäfte der bayerischen Landesbank zugelassen? \(30.01.2008\)](#)

Dringlichkeitsantrag zu möglichen Milliardenverlusten der bayerischen Landesbank

- Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Rapke
stellv. Pressesprecherin

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de